



Aktionsgruppe  
**Kinder  
in Not** e.V.  
DAS ZWEITE QUARTAL 2022  
WIR DENKEN WEITER

## Aktionsgruppe baut Hilfsangebote aus

Dank vieler Projektpaten, die sich für eine regelmäßige Unterstützung ausgewählter Hilfsprojekte von "Kinder in Not" entschieden haben, können wir langfristig planen, bestehende Hilfsangebote stetig verbessern und neue Projekte übernehmen. Aber auch Erbschaften, großzügige Einzelspenden und die finanziellen Mittel von Stiftungen stellen bei der Konzeption unserer Entwicklungszusammenarbeit wichtige Säulen dar. Für 2022 haben all diese Spenden die Voraussetzung für mehrere bauliche Erweiterungen geschaffen, die sich derzeit in der Umsetzungsphase befinden:

**Indien:** Der Bau des "Girls Homes" für rund 50 Waisen, Halbwaisen und Mädchen, um die sich niemand kümmert, konnte gerade abgeschlossen werden. Zu Beginn des neuen Schuljahrs werden die Mädchen, die bislang in der Kinder Care School untergebracht waren, dorthin umziehen.

**Brasilien:** Eine neu erworbene Immobilie in dem Projekte "Kleine Sterne" in São Paulo, die sich in unmittelbarer Nähe unserer bereits bestehenden Einrichtung befindet, wird aktuell behindertengerecht umgebaut, um schon bald für rund 25 behinderte Mädchen und Jungen den Grundstein für ein möglichst selbstständiges Leben zu legen.

**Philippinen:** In unserem Projekt "New Dawn Home" - ein Heim für ehemalige Gefängniskinder - wird zurzeit angebaut. Anstelle von 22 zu betreuenden Kindern, sollen schon bald insgesamt 50 Jungen die Chance auf ein besseres Leben erhalten.

Darüber hinaus ist der Wiederaufbau der Vorschule in Tapul geplant. Das ehemalige Gebäude wurde durch einen Taifun im Dezember 2021 komplett zerstört. Die Kapazitäten der Vorschule sollen zudem von 40 auf 80 Betreuungsplätze ausgeweitet werden.

## Junge Spender

Die Spendenbereitschaft für die Opfer des Krieges in der Ukraine ist überwältigend. Besonders freut uns das Engagement junger Spender. Für uns ist es immer wieder schön zu sehen, wie mit kreativen Aktionen Spenden gesammelt und damit wirksame Hilfe für Kinder in Not geleistet wird.

So veranstalteten die Schülerinnen und Schüler der Konrad-Adenauer-Schule in Asbach am 16. März 2022 einen Aktionstag für den Frieden in der Ukraine. Im Rahmen eines Sternmarschs setzten sie nicht nur ein Zeichen für den Frieden in der Ukraine, sie sammelten dabei auch noch Müll im Bereich der Ortsgemeinden Asbach und Buchholz. Dafür gab es eine Spende der Verbands- bzw. Ortsgemeinde. Zusammen mit Spenden aus dem Familienkreis und der Nachbarschaft konnten sie unserer Aktionsgruppe schließlich einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro überreichen.

Wir sagen Danke für solch tolles soziales und ökologisches Engagement!



Die kleine Vorschule Tapul hatte dem Taifun nicht viel entgegenzusetzen. Die Kinder werden aktuell durch ein Homeschooling-Programm weiterbetreut.



Die Schüler und Schülerinnen der Konrad-Adenauer-Schule setzen ein Friedenszeichen für die Beendigung des Ukraine-Krieges.



## Gibt es einen Ausweg aus der Krise?

Klimawandel, massiver Verlust an Biodiversität, Pandemie, Krieg in der Ukraine, kollabierende Lieferketten, rapide steigende Kosten, Inflation - die aktuellen Probleme sind vielschichtig und die Folgen für die Ärmsten verheerend. Laut den Vereinten Nationen hat sich die Zahl der Menschen, die mangelhaft mit Nahrungsmitteln versorgt sind, in den vergangenen zwei Jahren verdoppelt.

Hunger und Not - das ist auch im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh zur täglichen Herausforderung geworden. Eines der Hauptprobleme ist, dass sich die Menschen in ihrer Not, die Familien ernähren zu müssen oder damit sie medizinische Hilfe in Anspruch nehmen können, in die Hand von dubiosen Geldverleihern geben. Gerade für die landlosen und sozial an den Rand getriebenen Dalits ("Unberührbare") ist das oft die einzige Chance, überleben zu können. Doch die Kredite sind dann so hoch verzinst, dass es unmöglich ist, diese zurückzuzahlen. Die Gläubiger verlangen, dass alle Familienmitglieder helfen, die Schulden abzarbeiten. Es gibt keinen Ausweg dieser Schuldknechtschaft zu entkommen, denn selbst der Tod befreit die Menschen nicht und die Kinder erben diese Bürde.

Für uns von "Kinder in Not" stellte sich die Frage, wie wir über langfristige Maßnahmen, wie die Schulausbildung und kurzfristige Hilfe, wie die täglichen Mahlzeiten für die Schülerinnen und Schüler, hinaus auch mittelfristig helfen können. Unser lokaler Projektpartner machte sich auf den Weg, um sich mit den Familien im Umfeld unserer Kinder Care Special School im ländlichen Palamaner zu beraten. Schließlich schlossen sich 26 Dörfer und rund tausend Familien zusammen und gründeten einen "Community Fond". Finanziert wird der Fond derzeit von den Mitgliedern selbst. Sie zahlen einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 200 Rupien, was 2,50 Euro und in etwa einem Tageslohn entspricht. Aus dem Gemeinschaftsfond können die Familien dann in Notsituationen zinslose Darlehen für den Kauf von Lebensmitteln, gesundheitliche Notfälle oder für die Deckung von Bildungsbedürfnissen ihrer Kinder erhalten. Das geliehene Geld muss in zehn Raten zurückgezahlt werden, wobei es möglich wäre, zwei Monate auszusetzen.

Wenn Sie dieses Projekt gerne mit einem Solidaritätsbetrag unterstützen möchten, wäre das für die Menschen im Umfeld unserer Kinder Care Special School eine riesige Hilfe!



In diesem Jahr mussten die Menschen vor Ort bereits seit April mehrere, ungewöhnliche Hitzewellen mit Temperaturen bis fast 50 Grad Celsius verkraften. Das ist eine ernsthafte Bedrohung für die öffentliche Gesundheit und für die Landwirtschaft.



Gerade jetzt brauchen die Familien, denen es wirtschaftlich ohnehin schon nicht gut geht, unsere Unterstützung.

Spendenkonto bei der Sparkasse Neuwied  
IBAN: DE87 5745 0120 0012 0227 52  
Stichwort: "Projektarbeit Indien"

